



## **Begründung:**

Wie im Stadtentwicklungsausschuss am 16.03.2004 vorgestellt wurde, soll am südlichen Rand von Schreyers Hoek an der Promenade ein Ruhebereich mit Sitzmöglichkeiten in Treppenform errichtet werden.

Bereits der 1957 für Schreyers Hoek aufgestellte Durchführungsplan B 11 a nannte als durchzuführende Maßnahmen:

„... 7. Die Südwestecke der Halbinsel bleibt für den Bau eines Cafés ggfs. mit vorgebauter Terrasse über dem Wasser vorbehalten.“

Der geplante Stigt befindet sich damit in der Kontinuität der Durchführungsplanung von 1957.

Am geplanten Standort ist der Binnenhafen besonders gut erlebbar. Es bieten sich attraktive Blickbeziehungen zum ruhigen Erleben des Emdener Hafens.

Für diese Anlage wird ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durchgeführt.

Die Vorstellung der durch das NLWKN aufgestellten Planung erfolgt im Stadtentwicklungsausschuss. Es stehen im WaterCity Projekt Finanzmittel in Höhe von bis zu 150.000,- Euro zur Verfügung. Die Europäische Union gewährt einen Zuschuss von 50 %.

Aus Haltbarkeitsgründen ist für diesen Stigt Tropenholz mit FSC-Zertifikat vorgesehen. Da mit einer Lieferfrist von vier Monaten zu rechnen ist und das WaterCity-Projekt Ende 2005 abgeschlossen wird, muss frühzeitig die Vergabe erfolgen, um noch in diesem Jahr den Bau abschließen zu können.

Seitens der Anwohner von Schreyers Hoek sind Stadtverwaltung und Ratsfraktionen gebeten worden, zu Gunsten der Wohnruhe auf den Stigt zu verzichten. Als Begründungen wurden genannt:

- 1) Störungen und Verschmutzungen durch Nutzer
- 2) Gefahrenquelle durch rutschiges Holz
- 3) Schreyers Hoek sei planungsrechtlich ein reines Wohngebiet

Zu 1) und 2)

Durch den Bewirtschaftungsvertrag mit der AG Ems hat die Stadt sichergestellt, dass eine Pflege und Reinigung der Promenaden- und Stigtfläche erfolgt.

Zu 3)

Die Nutzung und der Bau des Stigt liegt im Sinne des Durchführungsplanes von 1957 und ist damit planungsrechtlich zulässig.

Die Vergabe wird nach erfolgter Ausschreibung über den Werksausschuss BEE im VA erfolgen.

Anlage:

Brief Anwohner Schreyers Hoek